

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 14/2019 vom 20.05.2019

Zukunft der Pflege in der Region Bodensee-Oberschwaben

Hochschule Ravensburg-Weingarten führt Befragung der 65- bis 75-Jährigen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis durch

Weingarten/Ravensburg/Sigmaringen/Friedrichshafen – Wie möchten wir im Alter leben? Wie wünschen wir uns Pflege? Fragen, die für die zukünftige Ausgestaltung der pflegerischen Versorgung in der Region Bodensee-Oberschwaben von großer Bedeutung sind. Aus diesem Grund führt das Institut für Angewandte Forschung (IAF) „Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung“ der Hochschule Ravensburg-Weingarten im Mai und Juni eine repräsentative Bevölkerungsbefragung der 65- bis 75-Jährigen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis durch.

Im Vorfeld fand bereits eine Studie zur Fachkräftegewinnung statt

Ziel ist es, die Erwartungen und Wünsche an die pflegerische Versorgung jener Personen zu erheben, die in den kommenden Jahren möglicherweise selbst Unterstützung benötigen werden. Zu diesem Zweck werden in den nächsten Tagen 2.500 Personen postalisch zur Teilnahme an der schriftlichen Befragung eingeladen. Durch diese repräsentative Stichprobe könne die Gesamtheit aller 65- bis 75-Jährigen in der Region Bodensee-Oberschwaben umfassend abgebildet werden, so die Projektverantwortlichen.

Durch die Teilnahme an der Studie besteht die Möglichkeit, sich aktiv in die Ausgestaltung der zukünftigen pflegerischen Versorgung in der Region einzubringen und Vorstellungen sowie Erwartungen an die Pflege zu formulieren. „Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Menschen an der Umfrage beteiligen“, sagt Projektmitarbeiterin Claudia Boscher.

Pflegeberufe attraktiver gestalten und die Pflegepraxis modernisieren

Die Studie „Zukunft der Pflege in der Region Bodensee-Oberschwaben“ wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg unter Einbindung von EFRE-Mitteln gefördert und ist Teil des Forschungsprojektes „ZAFH care4care – Fachkräftebedarf in der Pflege im Zeichen von Alterung, Vielfalt und Zufriedenheit“. Im Vorfeld wurden bereits Pflegeunternehmen aus der Region befragt. Hierbei ging es um Strategien zur Fachkräftegewinnung und -bindung im ländlichen Raum.

Geleitet wird das Projekt von Dr. Maik H.-J. Winter, Professor für Gerontologische Pflege. Er betont: „Die berufliche Pflege in Deutschland steht vor der doppelten Herausforderung, den Pflegeberuf insgesamt attraktiver zu gestalten – z.B. auch durch ein Studium, das die Ausbildung integriert – und zugleich die Pflegepraxis zu modernisieren entlang der Bedürfnisse zukünftiger Generationen

Christoph Oldenkotte
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Head of Public Relations

Gebäude H / Raum 044
+49 751 501-9526
christoph.oldenkotte@rwu.de



Postfach / P.O. Box 3022
88261 Weingarten
Germany



Doggenriedstraße
88250 Weingarten
Germany



info@rwu.de
www.rwu.de

Pflegebedürftiger“. Die heutigen Konzepte in Pflegeausbildung und -praxis seien wenig geeignet, die Pflege von morgen zu sichern, so Winter, selbst Altenpfleger und Leiter des Studiengangs „Pflege“ an der Hochschule in Weingarten. „Als Projektleiter, aber insbesondere auch als Sohn alter Eltern und selbst alternder Mensch möchte ich daher zu einer regen Teilnahme an unserer Befragung anregen.“

Weitere Informationen zu dem Forschungsverbund sind zu finden unter:
<https://www.zafh-care4care.de/>

Ansprechpartnerin für Rückfragen (Presse):

Claudia Boscher
Hochschule Ravensburg-Weingarten
Institut für Angewandte Forschung
Doggenriedstraße
88250 Weingarten
Tel.: 0751 501-9416
E-Mail: claudia.boscher@hs-weingarten.de

Weitere Informationen zum ausbildungsintegrierenden Studiengang Pflege:
<https://www.rwu.de>

Text: Claudia Boscher / Christoph Oldenkotte

Christoph Oldenkotte
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Head of Public Relations

Gebäude H / Raum 044
+49 751 501-9526
christoph.oldenkotte@rwu.de



Postfach / P.O. Box 3022
88261 Weingarten
Germany



Doggenriedstraße
88250 Weingarten
Germany



info@rwu.de
www.rwu.de



Der Studiengang „Pflege“ an der Hochschule Ravensburg-Weingarten verbindet die Ausbildung mit einem akademischen Abschluss.

Foto: Otto Pfefferkorn